

# AUSSEN WIRTSCHAFT UPDATE UKRAINE

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER KIEW  
OKTOBER 2018



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Kiew**

**Wirtschaftsdelegierte**  
**Mag. Gabriele Haselsberger**  
T +380442203540  
E [kiew@wko.at](mailto:kiew@wko.at)  
W [wko.at/aussenwirtschaft/ua](http://wko.at/aussenwirtschaft/ua)

HEAD OFFICE:  
Dr. Michael Angerer  
T +43 (0)590 9004322  
E [aussenwirtschaft.osteuropa@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.osteuropa@wko.at)

 [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)  
 [twitter.com/wko\\_aw](https://twitter.com/wko_aw)  
 [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)  
 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)  
 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)  
 [www.austria-ist-ueberall.at](http://www.austria-ist-ueberall.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:**

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,  
Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,  
E [aussenwirtschaft.corpcom@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.corpcom@wko.at) | W [wko.at/aussenwirtschaft](http://wko.at/aussenwirtschaft)

## AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE Ukraine (1. Halbjahr 2018)

- **Wirtschaftswachstum von 3,3% für 2018 und 2,8% für 2019 prognostiziert**
- **Neue Hilfsprogramme des IWF sowie der EU geben finanzielle Stabilität im Jahr 2019**
- **IT-Sektor entwickelt sich zu wichtigem Wirtschaftszweig**
- **> 100 Forschungs- und Entwicklungszentren internationaler Unternehmen in der Ukraine**
- **Österreich unter den Top- 10 ausländischen Investoren**
- **Österreichische Ausfuhren in die Ukraine stiegen 2017 um 15,9%**

### Wirtschaftskennzahlen

	2015	2016	2017	2018*
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	91,0	93,4	112,1	126,6
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar <sup>2</sup>	7.981	8.291	8.689	9.196
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	42,6	42,5	42,4	42,6
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	-9,8	2,4	2,5	3,3
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	48,7	13,9	14,4	10,5
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	9,1	9,3	9,5	9,4
Wechselkurs der Landeswährung Hryvnia (UAH) zu Euro; 1 Euro =Hryvnia <sup>7</sup>	24,22	28,31	30,07	32,18
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar <sup>8</sup>	38,1	36,3	43,2	45,1.
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar <sup>9</sup>	37,5	39,2	49,5	54,6

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:<sup>10</sup>

Rang 63

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2017	Veränderung zum Vorjahr in %	1-6/2018
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro <sup>11</sup>	465,5	15,9	250,8 (+5,1)
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro <sup>12</sup>	655,2	33,3	347,3 (+1,2%)
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>13</sup>	181	-4,2	96 (+6,7%)
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>14</sup>	309	12	144 (-2,7%)
Österreichische Direktinvestitionen in Mio. Euro, Stand <sup>15</sup>	173		
Beschäftigte bei aktiven Direktinvestitionen, Stand 2016 <sup>16</sup>	27.089		
Direktinvestitionen aus UA in Ö in Mio. Euro, Stand 2017:			

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich:

35. Rang

<sup>1-9</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>10</sup> Weltbank

<sup>11, 12</sup> Außenhandelsstatistik, Statistik Austria

<sup>13-16</sup> Quelle: Österreichische Nationalbank

\* Prognosen

- **1. Wirtschaftslage**

Die Ukraine ist aufgrund ihrer geografischen Nähe, enger historischen Verbindungen sowie dem großen Nachholbedarf u.a. in den Bereichen Infrastruktur, erneuerbare Energie, kommunale Dienstleistungen ein interessanter Markt für österreichische Unternehmen.

**Wirtschaftswachstum  
3,5% im Jahr 2018**

Im Jahr 2018 wird die ukrainische Wirtschaft voraussichtlich um 3,5% wachsen, vor allem getragen vom starken Privatkonsum sowie steigenden Anlageinvestitionen. Die Prognose für 2019 fällt mit 2,8% etwas niedriger aus. Aktuelle weitere positive Signale sind die Zunahme ausländischer Direktinvestitionen sowie die Zusage internationaler Unternehmen (z.B. von IKEA, H&M) in naher Zukunft zu investieren.

**IKEA und H&M bald in  
der Ukraine**

**Neues Hilfsprogramm  
des IWF i.H.v. 3,4 Mrd.  
EUR**

Ein weiterer wichtigerer Schritt waren die Verhandlungen mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF), der einem **Hilfsprogramm** in Höhe von 3,4 Milliarden EUR über 14 Monate – geknüpft an zahlreiche Konditionen – zugestimmt hat. Eine dieser Bedingungen war die Erhöhung der Heiz- und Gaspreise. Die Kreditlinie ist für die **Sicherung der Zahlungsfähigkeit** im Jahr 2019 von großer Bedeutung. Auch die Europäische Kommission hat eine weitere makroökonomische Finanzhilfe **in Höhe von 1 Mrd. EUR** gewährt. Diese baut auf den wirtschafts- und strukturpolitischen Reformen auf und ist an die weitere Umsetzung der Reformauflagen gekoppelt. Internationale Finanzinstitute wie die EBRD (Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung) sowie die EIB (Europäische Investitionsbank) sind weitere wichtige Pfeiler bei der Unterstützung und Modernisierung des Landes.

**1 Mrd. Finanzhilfe von  
der EU**

**Verbesserung des Ge-  
schäftsklimas**

Ein Indiz für die **erfolgreiche Umsetzung von Reformen** ist die deutliche Verbesserung der Ukraine im „Ease of doing business ranking“ der Weltbank von Platz 137 im Jahr 2012 auf den 76. Platz im Jahr 2017.

**EU-Annäherungskurs**

Seit 2014 befindet sich die Ukraine auf einem klaren EU-Annäherungskurs. Wichtigster Meilenstein in diese Richtung war die Unterzeichnung des Assoziierungsabkommens mit der EU, das am 1.9.2017 in Kraft trat. Dieses fördert im Rahmen einer „vertieften und umfassenden Freihandelszone“ die engere wirtschaftliche Anbindung an die Europäische Union und bietet den Rahmen für die Modernisierung der ukrainischen Wirtschaft und Angleichung der Gesetze, Standards und Vorschriften an europäische und internationale Normen.

**Freihandelsabkommen**

**Visafreiheit erleichtert  
Geschäftsreisen**

Ebenfalls seit 2017 sind ukrainische Staatsbürger bei Reisen (von max.90 Tagen in einem Zeitraum von 180 Tagen) in die EU von der Visumpflicht befreit. Diese erleichtert sowohl Geschäftsreisen als auch touristische Aufenthalte in Österreich. Starke Nächtigungszuwächse aus der Ukraine konnten v.a. in Wien verzeichnet werden, wobei 36,3% der Nächtigungen auf die Bundeshauptstadt entfielen. Tirol ist mit einem Nächtigungsanteil von 30,7% vor allem bei Schifahrern beliebt. Bei den Unterkünften fällt die Wahl bei 45% der Ukrainischen Gäste auf 4/5 Sternhotels. Die Nächtigungen stiegen in den vergangenen Jahren um durchschnittlich 7,5%.

**Städtetourismus und  
Schifahren in Öster-  
reich immer beliebter**

**EU ist wichtigster Han-  
delspartner**

Aufgrund des Freihandelsabkommens ist die Bedeutung der EU als Handelspartner stark gestiegen. Im den ersten sieben Monaten 2018 stiegen die Exporte um 18,7%, die Importe um 13,3% im Vergleich zur Vorjahresperiode. 42,1% der ukrainischen Exporte gingen in diesem Zeitraum in die EU. Die wichtigsten Exportpartner der Ukraine waren Russland, Polen, Italien, Türkei, Indien, China und Deutschland. Importiert hat die Ukraine v.a. aus Russland, China, Deutschland, Polen, Weißrussland, USA, Italien, Frankreich, der

Schweiz und Türkei. Die wichtigsten Exportprodukte sind landwirtschaftliche Erzeugnisse und Metalle, die rund 50% der Warenexporte ausmachen. Es zeichnet sich jedoch eine zunehmende Diversifizierung der Exporte ab.

## • 2. Besondere Entwicklungen

- Donbasskonflikt** Bremsender Faktor für die Wirtschaftsentwicklung ist der Konflikt im Osten der Ukraine (Donbass), der sowohl Image-schädigend ist als auch budgetäre Ressourcen bindet. Die Oblaste (Regionen) Donezk und Luhansk werden von Separatisten kontrolliert und stehen nicht unter ukrainischer Verwaltung. Die Halbinsel Krim ist aufgrund der derzeitigen Situation nicht zugänglich.
- Wichtiges Wahljahr 2019** Die nächsten Präsidentschaftswahlen werden voraussichtlich Ende März 2019 stattfinden, die nächsten Parlamentswahlen im November 2019. Beide Wahlen sind auch für das künftige Wirtschaftsgeschehen in der Ukraine sowie die Attraktivität der Ukraine als Handelspartner und Investitionsstandort von Bedeutung.
- IT-Sektor boomt. Entwickler weltweit gefragt** **Innovation und Digitalisierung** spielen auch in der ukrainischen Wirtschaft eine immer stärkere Rolle. Laut Bloomberg Innovation Index 2018 ist die Ukraine unter den Top 50 Innovationsländern. Bereits über 120 internationale Unternehmen haben ein **Forschungs- und Entwicklungszentrum** in der Ukraine eröffnet. Grund dafür ist v.a. die Verfügbarkeit top ausgebildeter Ingenieure und IT-Fachleute (ca. **150.000 IT-Experten und Programmierer**). Die Ukraine zählt damit zu den vier wichtigsten Ländern Europas bezüglich IT-Spezialisten. In den letzten fünf Jahren wurden rund 630 Millionen USD in Ukrainische Start-Ups investiert. Die IT Industrie nimmt mit 3,6 Mrd. USD den dritten Platz (3,4% des BIP) des Exportvolumens ein. Experten schätzen das Wachstumspotenzial bis 2020 auf 7,7 Mrd. USD.
- Starke Zunahme an IT- und BPO-Zentren (Business Process Outsourcing) wie Call Centers, Datenmanagement etc.** Die wirtschaftlichen Wachstumsmöglichkeiten der Ukraine stehen neben diversen (wirtschafts-)politischen Fragen und Konstellationen letztlich auch in engem Zusammenhang mit der demographischen Entwicklung des Landes, die seit Jahren - im Kontext niedriger Geburtenraten und Abwanderung - rückläufig ist, was das künftig zur Verfügung stehende **Arbeitskräftepotenzial** entsprechend verringert. Dieser Brain-Drain stellt ein ernsthaftes Problem für die Ukraine dar. Es wird geschätzt, dass 2 Millionen Ukrainer bereits in Polen arbeiten. Die Nachbarländer der Ukraine haben diese Arbeitsmigration aufgrund von Facharbeitermangel mithilfe erleichterter Aufenthaltsgenehmigungen etc. stark gefördert. Aus Polen werden auch die höchsten privaten **Geldüberweisungen** (Remittances) verzeichnet. In Summe belaufen sich die Zahlungen aus dem Ausland auf geschätzte **9 Mrd. USD** jährlich.
- “Brain-Drain”**
- 9 Mrd. USD jährlich an privaten Geldüberweisungen von im Ausland lebenden Ukrainern**
- Fruchtbares Agrarland mit enormen Potenzial** Weitere wichtige Wirtschaftssektoren sind die ukrainische **Nahrungsmittelindustrie** sowie die **Land- und Forstwirtschaft**. Die Ukraine hat mit ihren fruchtbaren Schwarzerdeböden und riesigen Agrarflächen enormes Potenzial im Bereich Landwirtschaft. Hier bestehen Marktchancen für die Lieferung von Maschinen, die in diesen Wirtschaftssektoren benötigt werden.
- UNIT.City entwickelt dynamisches Innovationsökosystem** Der Schweizer Saatgut- und Pflanzenschutzhersteller Syngenta hat im Oktober ein digitales Innovationslabor in Kiew eröffnet. Das Labor befindet sich im Innovationspark UNIT.City. Dieses Großprojekt privater Investoren verfolgt das Ziel, das Innovationsökosystem in Kiew zu fördern.

### • 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

<b>Österreich wichtiger Wirtschaftspartner</b>	Österreich ist laut ukrainischer Nationalbank unter den <b>Top 10 der ausländischen Investoren</b> in der Ukraine. Das Engagement Österreichischer Unternehmen ist über alle Branchen hinweg breit gefächert. Unter den ca. 150 Niederlassungen österreichischer Unternehmen befinden sich zahlreiche Produktionsstätten (Papier- und Verpackungsindustrie, Fruchtsaftkonzentrat, Baumaterialien, Bügelbretter etc.), Finanzdienstleister (Raiffeisen Aval, UNIQA, GRAWE, VIG) sowie Vertriebsniederlassungen.
<b>6 Flugverbindungen täglich</b>	Mit dem Markteinstieg von WIZZ Air gibt es nun fünf Flugverbindungen täglich zwischen Wien und Kiew sowie eine Direktverbindung von Wien nach Lviv (Lemberg).
<b>Österreichische Exporte steigen</b>	Von 2016 auf 2017 stiegen die <b>österreichischen Exporte</b> in die Ukraine um 15,9% auf 465,5 Mio. EUR. Im ersten Halbjahr 2018 setzte sich der Aufwärtstrends fort, jedoch mit 5,1% (auf 250,8 Mio. EUR) Zunahme deutlich langsamer. Die wichtigsten Warengruppen im Export sind Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge, Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse sowie bearbeitete Waren (v.a. Papier, Pappe, Metalle).
<b>Österreich importiert v.a. Rohstoffe</b>	Die <b>österreichischen Importe</b> aus der Ukraine stiegen im ersten Halbjahr 2018 um 1,2 % auf etwas über 347 Mio. EUR. Das wichtigste Importprodukt in diesem Zeitraum waren Rohstoffe (über 200 Mio. EUR). Bei der Position „Elektrische Maschinen, Apparate und elektronische Waren“, war ein Anstieg um 44,2 % auf mehr als 10 Mio. EUR zu beobachten.
<b>Großes Potenzial im Bereich Erneuerbare Energie...</b>	Derzeit gibt es eine Vielzahl internationaler Projekte, deren Ziel die Verbesserung der Infrastruktur, Recycling und die Nutzung von erneuerbaren Energien ist. Seit einigen Jahren findet ein <b>Umdenkprozess</b> bei der <b>Energienutzung</b> statt. Dies hat unter anderem mit dem Preisanstieg bei Erdgasimporten zu tun, was einen erhöhten Anreiz für die Nutzung des hier vorhandenen Einsparungspotenzials darstellt. Projekten, die der Förderung der Energieeffizienz dienen, kommt daher ein hoher Stellenwert zu.
<b>...sowie im Agrarsektor</b>	<b>Gute Geschäftschancen</b> gibt es für österreichische Lieferanten von Ausrüstungen, die im Agrarsektor sowie zur Modernisierung der Industrie benötigt werden, wobei der Frage der Finanzierung ein sehr wichtiger Stellenwert zukommt. Auch für österreichische Investitionstätigkeit ist die Ukraine insbesondere aufgrund ihres großen Binnenmarkts grundsätzlich eine interessante Zieldestination, allerdings mit teils nicht ganz einfachen Rahmenbedingungen, etwa betreffend Rechtssicherheit.
<b>Veranstaltungen, Messebeteiligungen und individuelle Beratung durch das AußenwirtschaftsCenter KIEW</b>	Das AußenwirtschaftsCenter Kiew führt regelmäßig Netzwerkveranstaltungen (Austrian Business Circles) mit Vorträgen zu aktuellen Themen, sowohl in Kiew als auch in Lemberg, durch. Arbeitsschwerpunkte des AußenwirtschaftsCenter Kiew sind insbesondere die <b>Themen „Agrar- und Forsttechnik“, „Erneuerbare Energie &amp; Energieeffizienz“, IT und „Industriemodernisierung“</b> . Im Februar 2019 ist eine Gruppenausstellung bei der wichtigen ukrainischen Agrarmesse „Agro Animal Show“ geplant sowie im März 2019 ein „Austria Showcase Erneuerbare Energie und Energieeffizienz“ in Kiew und Lviv (Lemberg). Für einen erfolgreichen Markteinstieg ist die richtige Vorbereitung und Beratung von großer Bedeutung. Das AußenwirtschaftsCenter Kiew berät Sie bei allen Schritten der Marktbearbeitung. Haben Sie Fragen? Sie erreichen uns unter <a href="mailto:kiew@wko.at">kiew@wko.at</a> oder unter +380 44 2203540



AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

